

zum Kreistag am 14.12.2020, TOP 11

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 03.12.2020

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

Kreistag am 14.12.2020, Ö

**Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring**

### Sitzungsvorlage 2018/3344

#### I. Sachverhalt:

Der Innovationsring des Bayerischen Landkreistags besteht aus 25 Landkreisen. Diese haben sich zusammengeschlossen, um die Landratsämter auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Zu diesen Herausforderungen zählen insbesondere die demografische Entwicklung, die Anforderungen unserer Informations- und Wissensgesellschaft, die Auswirkungen des Fiskalvertrags, die Digitalisierung sowie die veränderten Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an den Service und die Qualität von Verwaltungsleistungen.

Seit 1. Mai 2014 wird der Bayerische Innovationsring von Landrat Josef Niedermaier, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, geleitet.

Als praktische Hilfestellungen veröffentlicht der Innovationsring regelmäßig Leitfäden, die von den Projektgruppen „Personal und Führung“, „Betriebswirtschaft“, „Organisation/ eGovernment“ sowie „Service- und Kundenorientierung“ erarbeitet werden.

Der Landkreis Ebersberg ist seit 2002 Mitglied im Innovationsring und ununterbrochen in der Projektgruppe **Betriebswirtschaft** vertreten. Er war seinerzeit der erste Landkreis in Bayern, der auf Doppik umgestellt hat und im Jahr 2016 neben Mühldorf der erste Landkreis in Bayern, der einen konsolidierten Jahresabschluss vorlegte.

In der Projektgruppe Betriebswirtschaft werden vor allem die interkommunalen Leistungsvergleiche durchgeführt. Der Landkreis Ebersberg wirkte aber auch aktiv bei der Erarbeitung von Arbeitshilfen für den **konsolidierten Jahresabschluss** sowie bei der Erarbeitung eines Leitfadens zum **Beteiligungsmanagement** mit.

Am Leitfaden zur **zielorientierten Steuerung und zum strategischen Management** hat der Landkreis Ebersberg mitgeschrieben und auch sein Praxisbeispiel zur Verfügung gestellt.

Die Leitfäden kann man unter <https://www.bay-landkreistag.de/Landkreistag/BayerischerInnovationsring/Projektarbeit.aspx> abrufen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Unterfinanzierung der staatlichen Landratsämter**, diese beträgt in Ebersberg zwischen 2,3 und 4,3 Mio € pro Jahr:

<b>Lkr. Ebersberg</b>		<b>Oberbayern</b>							
	Fläche	Einwohner	Umlagekraft						
	549 km <sup>2</sup>	142.142	163.248.683 €						
	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017	Erg. 2018	Erg. 2019	
Personalkostenanteil	8.399.505 €	8.771.494 €	9.103.242 €	8.004.901 €	8.274.367 €	9.051.096 €	9.602.975 €	10.338.243 €	
Sachkosten									
Produktkosten	2.224.587 €	2.423.865 €	2.335.579 €	2.573.931 €	2.454.915 €	2.480.644 €	2.457.395 €	2.567.971 €	
Gemeinkostenumlage	1.338.510 €	2.624.778 €	2.883.914 €	2.608.876 €	2.389.698 €	2.621.147 €	2.867.620 €	3.207.969 €	
Vollkosten nach KLR	11.962.602 €	13.820.137 €	14.322.735 €	13.187.708 €	13.118.980 €	14.152.887 €	14.927.990 €	16.114.183 €	
Finanzielle Beteiligung Staat	8.230.666 €	9.480.358 €	10.370.340 €	10.733.287 €	10.787.095 €	11.663.820 €	11.418.211 €	12.469.611 €	
<b>Kostenunterdeckung</b>	<b>3.731.936 €</b>	<b>4.339.779 €</b>	<b>3.952.395 €</b>	<b>2.454.421 €</b>	<b>2.331.885 €</b>	<b>2.489.067 €</b>	<b>3.509.778 €</b>	<b>3.644.572 €</b>	
	31,2%	31,4%	27,6%	18,6%	17,8%	17,6%	23,5%	22,6%	
<b>Kostenunterdeckung</b>	<b>3.731.936 €</b>	<b>4.339.779 €</b>	<b>3.952.395 €</b>	<b>2.454.421 €</b>	<b>2.331.885 €</b>	<b>2.489.067 €</b>	<b>3.509.778 €</b>	<b>3.644.572 €</b>	
<b>Lkr. Ebersberg</b>	<b>31,2%</b>	<b>31,4%</b>	<b>27,6%</b>	<b>18,6%</b>	<b>17,8%</b>	<b>17,6%</b>	<b>23,5%</b>	<b>22,6%</b>	
<b>Kostenunterdeckung</b>	<b>2.630.612 €</b>	<b>1.961.334 €</b>	<b>2.470.708 €</b>	<b>2.743.180 €</b>	<b>2.218.986 €</b>	<b>3.229.757 €</b>	<b>3.556.640 €</b>	<b>3.883.627 €</b>	
<b>Lkr. Bad Tölz</b>	<b>23,2%</b>	<b>17,0%</b>	<b>20,7%</b>	<b>22,2%</b>	<b>17,6%</b>	<b>23,3%</b>	<b>24,7%</b>	<b>25,4%</b>	
<b>Kostenunterdeckung</b>	<b>2.053.307 €</b>	<b>4.721.662 €</b>	<b>5.010.895 €</b>	<b>2.629.842 €</b>	<b>2.387.616 €</b>	<b>2.481.572 €</b>	<b>2.512.150 €</b>	<b>3.238.414 €</b>	
<b>Lkr. Erding</b>	<b>15,0%</b>	<b>32,0%</b>	<b>33,1%</b>	<b>16,6%</b>	<b>14,2%</b>	<b>14,1%</b>	<b>14,0%</b>	<b>17,2%</b>	

Ein erster kleiner Teilerfolg konnte inzwischen erzielt werden. Die sog. „Kopfbeträge“, die die Landkreise erhalten, wurden etwas erhöht und es wurde pro Landratsamt 4 Jahre lang jeweils eine zusätzliche Stelle bewilligt. Dies bringt aber nur wenige 100.000 € zusätzlich in die Kreiskasse und deckt bei weitem (noch) nicht die Kosten.

Seit 29.10.2014 leitet Landrat Niedergesäß die Projektgruppe **Service- und Kundenorientierung**, in der sich 11 Landkreise zusammengeschlossen haben. Folgende Themen wurden 2020 bearbeitet:

#### - RAL-Gütezeichen

Das Gütezeichen zeichnet eine mittelstandorientierte Kommunalverwaltung aus. 99,6 % der Unternehmen sind Mittelständler, in diesen arbeiten 70 % der Beschäftigten, dies belegt die hohe Bedeutung des Mittelstandes. Das Gütesiegel verlangt 14 Serviceversprechen. Die Zertifizierung als erster Landkreis Bayerns zusammen mit Traunstein erfolgte im Februar 2018, 2020 wurde der Landkreis Ebersberg re-zertifiziert. Zahlreiche Automatisierungen wurden eingeführt, unter anderem der elektronische Rechnungsworkflow, der die Bezahlung von Rechnungen innerhalb von 14 Arbeitstagen garantiert. Im Jahr 2019 wurden 14.211 Rechnungen über den Workflow verbucht, die Servicegarantie wurde in 2,75 % verletzt, zugelassen sind 15 %. Das RAL-Gütezeichen hat eine enorme positive Außenwirkung.

#### - Wirksam regieren

Dieses Projekt des Bundeskanzleramtes ist inzwischen abgeschlossen. Es hatte die Verbesserung von Prozessen im Bereich der Kfz-Zulassung aus Bürgersicht zum Ziel. Die elektronische Rückmeldemöglichkeit für die Kunden wurde inzwischen auf weitere Fachbereiche im Landratsamt ausgeweitet (Ausländeramt, Bauamt) und ersetzt Zug um Zug die manuelle ständige Befragung „Ihre Meinung“. Darüber hinaus werden in den befragten Bereichen regelmäßige Qualitätssitzungen durchgeführt, die die Rückmeldungen der Kunden bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung vorschlagen und umsetzen.

#### - Chat Bot „Ebi“

Ebi ist ein „Roboter“, der im Webauftritt die Navigation für die Kunden unterstützt. Mitten in der Coronakrise wurde Ebi „on“ gestellt. Über 14.000 Datensätze kennt Ebi bereits, mit jeder

gestellten Frage lernt Ebi und sorgt so auch dafür, dass der Besucher der Homepage schnell auf die richtigen Seiten findet.

### **- Digitale Baugenehmigung**

Obwohl das Landratsamt Ebersberg zunächst nicht als Pilotlandkreis für die Digitale Baugenehmigung vom Bayerischen Landkreistag ausgelost wurde, konnte unser Landratsamt inzwischen beitreten. Schon bald wird in Ebersberg die digitale Baugenehmigung realisiert sein. Dies bedeutet große Anstrengungen, es sind Rechtsfragen zu klären (Datenschutz, Signatur), es muss eine Online-Plattform geplant und aufgebaut werden, das Bauverfahren muss an das hausweite Dokumentenmanagementsystem und an eine revisionssichere digitale Ablage angebunden werden und alle Beteiligten müssen eingebunden und geschult werden.

### **- Digitalisierung**

Der Bayerische Innovationsring hat 7 Handlungsfelder zur Digitalisierung aufgelegt und an die Landkreise zur Umsetzung „verteilt“. Der Landkreis Ebersberg befasst sich mit dem Handlungsfeld „**Digitale Bauprojekte**: Wie kann uns Digitalisierung helfen, digitale Bauprojekte zu planen, zu bauen und zu betreiben? Es wird ein intelligentes Gebäudemanagement entwickelt um Energieverbräuche automatisiert erfassen und analysieren zu können. Dadurch können hohe Energieverbräuche erkannt und durch gezielte Maßnahmen Energieeinsparungen erreicht werden.

### **- Wissensmanagement in den Landratsämtern**

Wissen muss geteilt werden, Herrschaftswissen ist hinderlich. Der Leitfaden beschäftigt sich mit den Fragen, warum Wissensmanagement notwendig ist, was es überhaupt ist und wo die Schnittstellen sind. Ein Kapitel beschäftigt sich mit der Umsetzung, um einen Praxisbezug herzustellen mit verschiedenen Umsetzungsbeispielen. Der Leitfaden wird vor allem Muster für die Hauptanwendungsfälle zur Verfügung stellen, also insbesondere für den Personalwechsel und für Auskünfte.

Ansprechpartnerin des Landkreises Ebersberg im Innovationsring ist seit 2002 Brigitte Keller.

Das Plenum des Bayerischen Innovationsrings hat festgelegt, dass den Kreistagen einmal jährlich über die Arbeit des Innovationsrings berichtet werden soll. Das Plenum steuert die Arbeit der 4 Projektgruppen und trifft sich halbjährlich. Im Plenum wird die Arbeit der 4 Projektgruppen bewertet, die Leitfäden beschlossen und zur weiteren Anwendung den Landratsämtern empfohlen.

2020 fanden nach 2018 zum zweiten Mal die Praxistage des Innovationsrings statt. Der Praxistag zum Thema Service- und Kundenorientierung fand als Videokonferenz statt mit insgesamt rund 50 Vertretern aus 28 Landkreisen in Bayern.

Diese Praxistage finden im Wechsel mit den Innovationstagen alle 2 Jahre statt.

Der Bericht über die Arbeit des Landkreises Ebersberg im Bayerischen Innovationsring wird zur Kenntnis genommen.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

**Auswirkung auf Haushalt:**

Derzeit erhebt der Innovationsring angesichts guter Finanzausstattung keine Mitgliedsbeiträge.

**II. Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Keiner, Kenntnisnahme.**

gez.

Brigitte Keller